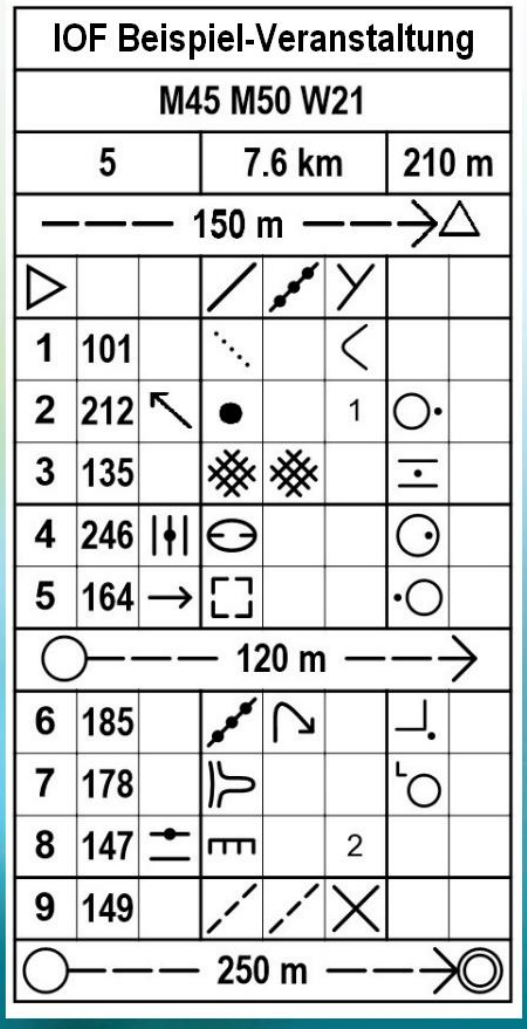
INTERNATIONAL ORIENTEERING FEDERATION

Internationale Spezifikationen für Postenbeschreibungen



INTERNATIONAL ORIENTEERING FEDERATION

2018

Herausgeber:

International Orienteering Federation

Drottninggatan 47, 3 1/2 tr.

SE-65225 Karlstad

Schweden

http://www.orienteering.org

IOF-Regelkommission: David Rosen (Vorsitzender), Barry McCrae, Felix Büchi

Ersteller: Barry Elkington

Zeichnungen (nur im englischen Originaldokument) basieren auf der Ausgabe von 1990 mit Ergänzungen durch Matthew Cook (2004, 2018).

Kartenausschnitte: Jukka Liikari

Originallayout: Martin Hammarberg, Adshape AB.

Übersetzung ins Deutsche: Ralph Körner

IOF-Postenbeschreibungen

Wichtigste Änderungen gegenüber der Version von 2004:

1) Optionale gesonderte Zeile für die Distanz vom Zeitstart zum Startdreieck
2) Neue Symbole für Schützengraben und Sperrfläche
3) Verschiebung von Biegung/Knick von Spalte G in Spalte F
4) Entfernung des Symbols für Funkposten
5) Bezeichnungen und Beschreibung wo sinnvoll an die Begrifflichkeiten der Norm ISOM 2017 angepasst
6) Neu-Nummerierung von Symbolen aufgrund von Ergänzungen und Löschungen
7) Mehrere weitere geringfügige Änderungen im Text, um weitere Informationen zur Klarstellung der Verwendung bestimmter Symbole zu geben
8) Geringfügige Änderungen bei mehreren Beispielen

Einführung

Orientierungssport ist ein weltweiter Sport. Das Ziel der IOF-Postenbeschreibungssymbole ist es, einen für alle Orientierungssportlern über Landes- und Sprachgrenzen hinweg verständlichen Standard zu schaffen. Dieses Dokument vermittelt den korrekten Gebrauch der Symbole, um dies zu erreichen.

Wie funktioniert die IOF-Postenbeschreibung?

Der Zweck der Postenbeschreibung ist, eine präzisere Definition des auf der Karte markierten Postenobjekts zu liefern, sowie über die exakte Positionierung des Postenschirms am Objekt zu informieren, um dem Wettkämpfer eine bessere Vorstellung des Postenstandorts zu vermitteln.

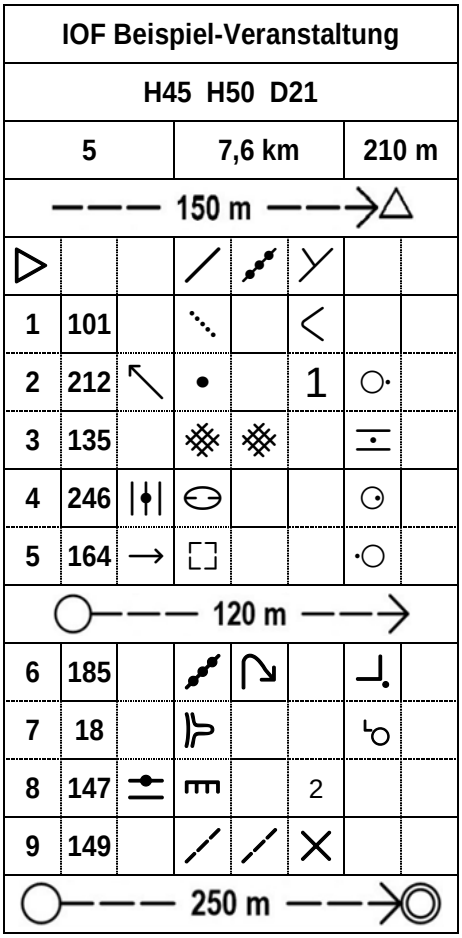
Dennoch sollte ein gut gewählter Postenstandort insbesondere durch Kartenlesen anorientiert werden können. Postenbeschreibung und Codenummer können bei dieser Aufgabe unterstützen.

Jedoch gilt:

- beim Orientierungslauf (OL) sollte die Beschreibung so kurz und einfach gehalten sein, wie es für das Anlaufen des Postens nötig ist.
- beim Präzisionsorientieren (Trail-O) erfordert die Beschreibung möglicherweise eine größere Genauigkeit.

Hinweis: Postenbeschreibungen sollten nicht dazu dienen, um Kartenfehler zu auszugleichen.

Beispiel für einen Postenbeschreibungszettel



IOF Beispiel-Veranstaltung		
Kategorien H45, H50, D21		
Bahn Nr. 5	Länge: 7,6 km	Steigung: 210 m
Entfernung zum Startdreieck 150 m		
Start		Weg gabelt Steinmauer
1	101	Schmaler Sumpf, Biegung
2	212	Nordwestl. Kuppe, 1 m hoch, Ostseite
3	135	Zwischen zwei Dickichten
4	246	Mittlere Senke, Ostteil
5	164	Östliche Ruine, Westseite
Markierte Pflichtstrecke, 120 m, vom Posten weg		
6	185	Steinmauer, verfallen, Südostecke
7	178	Nase, Nordwestfuß
8	147	Obere Felswand, 2 m hoch
9	149	Pfadkreuzung
Markierter Zieleinlauf, 250 m		

Aufbau des Postenbeschreibungszettels

Der Postenbeschreibungszettel einer Orientierungssport-Bahn beinhaltet die folgenden Informationen:

- Kopfteil.
- Startpunkt, inklusive Informationen über die Entfernung vom Start der Zeitnahme bis zum Startdreieck, sofern diese nicht nur ein paar Meter auseinanderliegen.
- Beschreibung der einzelnen Posten, inklusive jeglicher spezieller Anweisungen wie beispielswiese Länge und Ausgestaltung jeglicher Pflichtstrecken während der Bahn.
- Form des Zieleinlaufs.

In gedruckter Form sollten die Felder der Postenbeschreibung quadratisch mit einer Kantenlänge von 5 mm bis 7 mm sein.

Werden Postenbeschreibungen auch in Textform bereitgestellt, sollte das optische Erscheinungsbild ähnlich der Piktogramm-Version sein. Die Beschreibung der einzelnen Posten so weit wie möglich in der gleichen Reihenfolge wie in der Piktogramm-Version erfolgen.

Kopfteil

Veranstaltungstitel.

Kategorien (optional).

Bahnnummer oder -bezeichnung; Bahnlänge in Kilometern auf 0,1 km gerundet, gemessen ab dem Zeitstart; Höhenmeter der Anstiege auf 5 m gerundet.

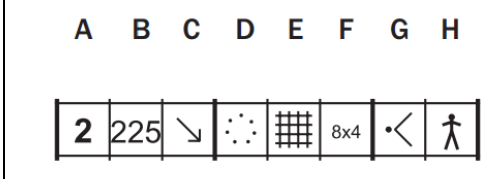
Startpunkt

Der Startpunkt wird in der ersten Zeile der Beschreibungen dargestellt, unter Verwendung der gleichen Piktogramme wie bei den Posten.

Optional kann anschließend eine Zeile mit der Angabe der Entfernung vom Zeitstart zum Startdreieck folgen, sofern diese nicht nur ein paar Meter auseinanderliegen.

Beschreibung der einzelnen Posten

Die Posten werden im Normalfall in der Anlaufreihenfolge aufgelistet und beinhalten spezielle Anweisungen wie beispielswiese Länge und Ausgestaltung jeglicher Pflichtstrecken während der Bahn. Nach jeweils drei Beschreibungszeilen sowie durchgehend bei speziellen Anweisungen sollte eine dickere horizontale Linie verwendet werden.



A	**Postennummer**
B	**Codenummer**
C	**Welches aus mehreren Objekten**
D	**Postenobjekt**
E	**Erscheinungsbild**
F	**Abmessungen / Kombinationen / Biegung**
G	**Standort des Postenschirms**
H	**Weitere Informationen**

Erklärung der Spalten

Jeder Posten ist in folgender Weise beschrieben:

Spalte A – Postennummer

Nummerierung der Posten in der Reihenfolge, in der sie angelaufen werden müssen, es sei denn es handelt sich um einen Score-OL. Dann wird die Spalte entweder leer gelassen oder mit der Wertigkeit der einzelnen Posten gefüllt.

Spalte B – Codenummer

Die Codenummer eines Postens sollte höher als 30 sein.

Spalte C – Welches aus mehreren Objekten

Diese Spalte kann verwendet werden, wenn es mehrere gleichartige Symbole innerhalb des Postenkreises gibt, z.B. südöstliches.

Spalte D – Postenobjekt

Das Objekt in der Mitte des Postenkreises, wie auf der Karte dargestellt, das den Postenstandort definiert, z.B. Lichtung oder Stein. Die meisten dieser Objekte haben einen eindeutigen Bezug zu den Symbolen der Kartennorm ISOM 2017 (International Specification for Orienteering Maps), um diese darzustellen.

Spalte E – Erscheinungsbild

Weitere Informationen über die Beschaffenheit des Objekts, sofern nötig, z.B. bewachsen oder verfallen.

In bestimmten Fällen wird diese Spalte auch für ein zweites Postenobjekt verwendet, sofern die Beschreibung dies erfordert, z.B. bei Kreuzung, Gabelung oder zwischen.

Spalte F – Abmessungen / Kombinationen / Biegung

Die räumlichen Dimensionen des Objekts sollten immer dann angegeben werden, wenn die Größe seiner Kartendarstellung aufgrund des Maßstabs nicht der Realität entspricht.

Diese Spalte wird auch verwendet für die beiden Kombinationen Kreuzung und Gabelung, sowie für das Symbol Biegung.

Spalte G – Standort des Postenschirms

Genaue Positionierung des Postenschirms am definierten Objekt, z.B. West-Ecke (außen) oder Süd-Fuß

Spalte H – Weitere Informationen

Weitergehende für den Wettkämpfer möglicherweise wichtige Informationen, wie z.B. Erste Hilfe oder Getränkeposten.

Besondere Hinweise

Diese Zeilen werden in die Postenbeschreibung intergiert und liefern spezifische Informationen über eine Pflichtstrecke, die an dieser Stelle absolviert werden muss, z.B. markierte Pflichtstrecke von 50 m ab dem Posten oder die Verwendung eines verpflichtenden Übergangs.

Form des Zieleinlaufs

Diese Zeile beinhaltet die Distanz vom letzten Posten zum Ziel, sowie die Ausgestaltung eines etwaig markierten Zieleinlaufs.

Erklärung der Symbole

Sofern eine ISOM-Symbolnummer als Referenz angegeben wurde, dient diese zur Verknüpfung mit dem entsprechenden Kartensymbol nach der Kartennorm ISOM 2017.

Spalte C – Welches aus mehreren gleichartigen Objekten

Die Verwendung dieser Symbole ist nur notwendig um klarzustellen, an welchem aus mehreren gleichartigen Objekten der Postenschirm steht, wenn die betreffenden Objekte so nah zueinander stehen, dass das beabsichtigte Objekt nicht eindeutig festzustellen ist.

Sie sind beispielsweise nicht nötig, wenn sich ein zweites Objekt lediglich am Rand des Postenkreises befindet.

Nr.	Symbol	deutsche Bezeichnung	englische Bezeichnung	Beschreibung
0.1		Nördliches	Northern	Das nördlichste von zwei oder mehr Objekten.
0.2		Südöstliches	South eastern	Das südöstlichste von zwei oder mehr Objekten.
0.3		Oberes	Upper	Das Postenobjekt ist direkt oberhalb eines gleichartigen Objektes.
0.4		Unteres	Lower	Das Postenobjekt ist direkt unterhalb eines gleichartigen Objektes.
0.5		Mittleres	Middle	Das Postenobjekt ist in der Mitte von mehreren gleichartigen Objekten.

Spalte D – Das Postenobjekt

Spalte D gibt das Objekt an, an dem der Postenschirm positioniert ist.

Sollte ein zweites Postenobjekt benötigt werden (z.B. bei Kreuzung, Gabelung, zwischen), so ist dieses in Spalte E anzugeben. Es ist nicht zulässig, zwei Symbole in Spalte D darzustellen.

Geländeformen (ISOM Abschnitt 3.1)

Nr.	Symbol	deutsche Bezeichnung	englische Bezeichnung	Beschreibung	ISOM
1.1		Terrasse	Terrace	Eine ebener Geländeteil in einem Abhang.	101
1.2		Nase	Spur	Ein kleiner Geländevorsprung in einem Abhang.	101
1.3		Mulde	Re-entrant	Ein kleiner Geländeeinschnitt.	101
1.4		Erdböschung	Earth bank	Kleiner, gegenüber der Umgebung steilerer Geländeteil.	104

1.5		Grube	Quarry	Eine Kies- oder Sandgrube oder ein Steinbruch.	104
1.6		Erdwall / Damm	Earth wall	Natürlicher oder künstlicher schmaler Rücken auf flachem Gelände.	105 106
1.7		Trockengraben	Erosion gully	Im Hang eingeschnittener, meist ausgetrockneter Erosionsgraben.	107
1.8		Trockenrinne	Small erosion gully	Eine gegrabene, meist ausgetrocknete Wasserrinne.	108
1.9		Hügel	Hill	Eine Anhöhe, die auf der Karte mit Höhenlinien dargestellt wird.	101
1.10		Kuppe	Knoll	Ein kleiner, deutlicher Erdhügel, der auf der Karte mit einem braunen Punkt dargestellt wird.	109 110
1.11		Sattel	Saddle	Der niedrigste Punkt zwischen zwei hohen Punkten.	101
1.12		Senke	Depression	Eine markante Vertiefung, die durch Höhenschichtlinien dargestellt wird.	101
1.13		kleine Senke	Small depression	Eine kleine natürliche Vertiefung.	111
1.14		Loch	Pit	Eine häufig künstliche kleine und steile Vertiefung.	112 203
1.15		Feinkupierter Boden	Broken ground	Ein Boden mit zahlreichen kleinen Vertiefungen.	113 114
1.16		Ameisenhaufen	Ant hill (termite mound)	Von Ameisen oder Termiten angelegter kleiner Erdhügel.	

Felsen und Steine (ISOM Abschnitt 3.2)

Nr.	Symbol	deutsche Bezeichnung	englische Bezeichnung	Beschreibung	ISOM
2.1		Felswand	Cliff, Crag	Klippe oder Felsabhang mit mehr als 45° Neigung, kann passierbar oder unpassierbar sein.	201 202
2.2		Felsturm	Rock pillar	Hoher, natürlicher Felsturm.	206
2.3		Höhle	Cave	Ein Loch in einer Felswand oder einem Hügel, z.B. Eingang eines Bergwerks.	203
2.4		Stein	Boulder	Ein freistehender Fels- oder Steinblock.	204 205
2.5		Blockfeld	Boulder field	Mit vielen, nicht mehr einzeln kartierbaren freiliegenden Steinblöcken bedecktes Gebiet.	208 209
2.6		Steinhaufen	Boulder cluster	Eine kleine abgrenzbare Gruppe von so nahe beieinanderliegenden Steinen, dass sie nicht einzeln kartiert werden können.	207
2.7		Steingebiet	Stony ground	Mit zahlreichen kleinen Steinen oder Felsen bedeckter Untergrund.	210 211 212
2.8		Nackte Felsplatte	Bare rock	Im allgemeinen baumloser, kahler Steinboden mit hauptsächlich horizontaler Ausdehnung.	214
2.9		Enge Passage	Narrow passage	Ein Spalt zwischen zwei Felswänden.	201 202
2.10		Künstlicher Graben	Trench	Ein felsiger oder künstlicher Graben (z.B. Schützengraben).	215

Gewässer und Sumpf (ISOM Abschnitt 3.3)

Nr.	Symbol	deutsche Bezeichnung	englische Bezeichnung	Beschreibung	ISOM
3.1		See	Lake	Eine große unpassierbare Wasserfläche.	301
3.2		Teich	Pond	Kleine Wasseransammlung in einer natürlichen Vertiefung.	302
3.3		Wasserloch	Waterhole	Künstliches Wasserloch.	303
3.4		Fluß, Bach	River, Watercourse	Natürlicher Wasserlauf.	301 304 305
3.5		Wassergraben	Ditch	Gegrabener Wasserlauf.	306
3.6		Schmaler Sumpf	Narrow marsh	Ein schmales Wasserrinnsal oder Sumpfstreifen.	309
3.7		Sumpf	Marsh	Eine dauernd nasse Fläche mit Sumpfvegetation.	307 308
3.8		Festboden im Sumpf	Firm ground in marsh	Trockener Boden zwischen 2 Sümpfen oder in der Mitte des Sumpfes.	307 308
3.9		Brunnen	Well	Wasserfassung in Schacht oder fließender Brunnen.	311
3.10		Quelle	Spring	Der Ursprung eines Wasserlaufs.	312
3.11		Wassertank	Water tank	Ein von Menschenhand angelegter Wassercontainer.	311

Vegetation (ISOM Abschnitt 3.4)

Nr.	Symbol	deutsche Bezeichnung	englische Bezeichnung	Beschreibung	ISOM
4.1		Offenes Gebiet/ Acker	Open land	Baumloses Gelände, Wiese, Acker, ebenso Heide oder Moorland.	401 403
4.2		Halboffenes Gebiet	Semi-open land	Offenes Gebiet mit einzelnen Bäumen oder Büschen.	402 404
4.3		Waldecke	Forest corner	Ecke oder Spitze des Waldes, in offenes Gebiet einspringend.	
4.4		Lichtung	Clearing	Kleiner baumloser Platz im Wald.	401 403
4.5		Dickicht	Thicket	Dicht bewachsenes, schwer begehbares Gebiet.	408 410 411
4.6		Längliches Dickicht	Linear thicket	Eine schwer passierbare, von Menschen angelegte Buschgruppe oder eine Hecke.	410 411
4.7		Vegetations-grenze	Vegetation boundary	Deutliche Grenzlinie zwischen verschiedener Bewachsung.	416
4.8		Baumgruppe	Copse	Eine kleine Fläche von Bäumen im offenem Gebiet.	405 406
4.9		Einzelbaum	Distinctive tree	Großer einzeln stehender Baum im Wald und im offenen Gelände.	417 418

4.10	⊗	Wurzelstock	Tree stump, Root stock	Reste von umgestürzten oder gefällten Bäumen.	419

Bauliche Anlagen (ISOM Abschnitt 3.5)

Nr.	Symbol	deutsche Bezeichnung	englische Bezeichnung	Beschreibung	ISOM
5.1		Weg	Road	Ein Asphalt- oder Schotterweg; bei normalen Bedingungen von Fahrzeugen befahrbar.	502 503
5.2		Pfad	Track, Path	Eine sichtbare Spur, die von Menschen oder Tieren stammt.	504-507
5.3		Schneise	Ride	Linienförmig ausgeholzter Teil des Waldes.	508
5.4		Brücke, Steg	Bridge	Übergang über einen Bach oder Wasserlauf.	512
5.5		Stromleitung	Power line	Strom- oder Telefonleitung, Seilbahn oder Schilift.	510 511
5.6		Leitungsmasten	Power line pylon	Ein Masten von einer Strom- oder Telefonleitung, Seilbahn oder Schiliftanlage.	510 511
5.7		Tunnel	Tunnel	Ein Durchgang unter Straßen oder Eisenbahnen.	512
5.8		Steinmauer	Stone wall	Eine Mauer aus Stein oder anderen Materialien (in Verbindung mit 8.11 für verfallene Mauer).	513 515 514
5.9		Zaun	Fence	Eine Begrenzung aus Draht oder Holz (in Verbindung mit 8.11 für verfallenen Zaun).	516 518 517
5.10		Durchlass	Crossing point	Ein Durchlass über Mauern, Zäune oder Pipelines, manchmal mit Gattern versehen.	519
5.11		Gebäude	Building	Haus bzw. Hütte aus Ziegel, Holz oder Stein.	521
5.12		Fahrbahn	Paved area	Fahrbahn- oder Parkfläche.	501
5.13		Ruine	Ruin	Reste eines verfallenen Gebäudes.	523
5.14		Pipeline	Pipeline	Gas- Wasser- oder Ölpipeline.	528 529
5.15		Turm	Tower / Pylon	Hoher Aussichts- oder Überwachungsturm.	524 525
5.16		Hochsitz	Shooting platform	Hochsitz für Jäger oder Wildbeobachter.	525
5.17		Grenzstein	Boundary stone	Steinmarkierung zur Festlegung von Grundstücksgrenzen oder trigonometrischen Punkten.	526
5.18		Futterkrippe	Fodder rack	Ein Gestell für Tierfutter.	527
5.19		Kohlenmeiler, Plateau	Charconal burning ground, Platform	Überreste eines Meilers zum Brennen von Holzkohle; Plateau im Hang.	530 115
5.20		Denkmal, Monument	Monument or statue	Denkmal, Gedenkstätte oder Statue.	530 531
5.21		Überdachung	Canopy	Überdachte zugängliche Fläche oder Gebäudedurchgang (Passage).	522

5.22		Treppe	Stairway	Eine Treppe/Stiege, die aus mindestens zwei Stufen besteht.	532
5.23		Verbotenes Gebiet	Out of Bounds Area	Verbotenes Gebiet, meist ein Blumenbeet oder ein ähnliches Objekt.	520

Besondere Objekte

Nr.	Symbol	deutsche Bezeichnung	englische Bezeichnung	Beschreibung	ISOM
6.1		Besonderes Objekt	Prominent feature / Special item	Bei Verwendung dieses Symbols muss seine Bedeutung den Wettkämpfern in den Hinweisen vorab erklärt werden.	115 313 419 531
6.2		Besonderes Objekt	Prominent feature / Special item	Bei Verwendung dieses Symbols muss seine Bedeutung den Wettkämpfern in den Hinweisen vorab erklärt werden.	115 313 530

Landesspezifische Symbole

Es wird nicht empfohlen, lokal gültige Symbole einzuführen.

Werden derartige Symbole bei Wettkämpfen mit internationaler Beteiligung verwendet, so müssen sie den Wettkämpfern in den Hinweisen vorab erklärt werden.

Nr.	Symbol	deutsche Bezeichnung	englische Bezeichnung	Beschreibung	ISOM
7.n				*[Für Deutschland sind aktuell keine länderspezifischen Symbole definiert]*	

Spalte E – Erscheinungsbild

Diese Symbole können verwendet werden, wenn sie ergänzend zur Kartendarstellung für mehr Klarheit sorgen, um dem Wettkämpfer eine bessere Visualisierung des Postenstandorts zu ermöglichen.

Nr.	Symbol	deutsche Bezeichnung	englische Bezeichnung	Beschreibung
8.1		niedrig	Low	Das Postenobjekt ist ausgesprochen niedrig, was in der Karte nicht erkenntlich ist, z.B. Hügel, niedrig.
8.2		flach	Shallow	Das Postenobjekt ist ausgesprochen flach, was in der Karte nicht erkenntlich ist, z.B. Mulde, flach.
8.3		tief	Deep	Das Postenobjekt ist ausgesprochen tief, was in der Karte nicht erkenntlich ist, z.B. Loch, tief.
8.4		überwachsen	Overgrown	Das Postenobjekt ist teilweise mit Unterholz oder Gebüsch bedeckt, was in der Karte nicht erkenntlich ist, z.B. Ruine, überwachsen.
8.5		offen	Open	Das Postenobjekt liegt in einem Gebiet, dessen Boden weniger bewachsen ist als die Umgebung, was in der Karte nicht erkenntlich ist, z.B. Sumpf, offen.
8.6		steinig, felsig	Rocky, Stony	Das Postenobjekt befindet sich auf steinigem oder felsigem Untergrund, was in der Karte nicht erkenntlich ist, z.B. Loch, felsig.
8.7		sumpfig	Marshy	Das Postenobjekt befindet sich auf sumpfigen Untergrund, was in der Karte nicht erkenntlich ist, z.B. Mulde, sumpfig.
8.8		sandig	Sandy	Das Postenobjekt befindet sich auf sandigen Untergrund, was in der Karte nicht erkenntlich ist, z.B. Nase, sandig.

8.9		Nadelholz	Needle leaved	Der Baum bzw. die Bäume in der Postenbeschreibung besitzen Nadeln, z.B. Baum, Nadelholz.
8.10		Laubholz	Broad leaved	Der Baum bzw. die Bäume in der Postenbeschreibung besitzen Blätter, z.B. Baumgruppe, Laubholz.
8.11		verfallen	Ruined	Wenn das Postenobjekt verfallen bzw. zerfallen am Boden liegt, z.B. Zaun, verfallen.

Spalte F – Abmessungen / Kombinationen / Biegung

Abmessungen

Hinweis: die Abmessung(en) des Objekts bzw. der Objekte müssen angegeben werden, wenn sie ergänzend zur Kartendarstellung für mehr Klarheit sorgen, um dem Wettkämpfer eine bessere Visualisierung des Postenstandorts ermöglichen.

Beispielsweise ist es von einem Sichtpunkt aus wichtig zu wissen, ob ein Stein einen oder drei Meter hoch ist.

Nr.	Symbol	deutsche Bezeichnung	englische Bezeichnung	Beschreibung
9.1	2.5	Höhe oder Tiefe	Height or Depth	Höhe oder Tiefe (vertikales Maß) des Objekts in Metern.
9.2	8 x 4	Grösse	Size	Horizontales Ausmaß des Objekts in Metern.
9.3	0.5 / 3.0	Höhe auf Abhang	Height on slope	Höhe des Objekts im Hang (von oben und von unten gesehen) in Metern.
9.4	2.0 3.0	Höhe von 2 Objekten	Heights of two features	Höhe von zwei Objekten mit dem Posten dazwischen.

Kombinationen

Nr.	Symbol	deutsche Bezeichnung	englische Bezeichnung	Beschreibung
10.1		Kreuzung	Crossing	Der Kreuzungspunkt zweier Linienobjekte.
10.2		Gabelung	Junction	Der Gabelungspunkt zweier Linienobjekte oder der Punkt, wo ein Linienobjekte auf ein Flächenobjekt trifft.

Wenn eines der beiden Symbole in Spalte F verwendet wird, müssen die beiden sich kreuzenden bzw. gabelnden Objekte in den Spalten D und E dargestellt werden, z.B.:

D	E	F	deutsche Bezeichnung	englische Bezeichnung	Beschreibung
			Pfadkreuzung	Path crossing	Der Kreuzungspunkt zweier gleichartiger Linienobjekte.
			Schneise kreuzt Bach	Ride / Stream crossing	Der Kreuzungspunkt zweier unterschiedlicher Linienobjekte.
			Wegkreuzung	Road junction	Der Gabelungspunkt zweier gleichartiger Linienobjekte.
			Bach gabelt schmalen Sumpf	Stream / Narrow marsh junction	Der Gabelungspunkt zweier unterschiedlicher Linienobjekte.
			Zaun gabelt Gebäude	Fence / Building	Der Punkt, wo ein Linienobjekte auf ein Flächenobjekt trifft.

				junction	

Biegung

Nr.	Symbol	deutsche Bezeichnung	englische Bezeichnung	Beschreibung
11.1		Biegung	Bend	Wird verwendet, wenn ein Linienobjekt einen leichten Richtungswechsel (Biegung, Knick) aufweist, z.B. Pfadbiegung, Bachknie.

Spalte G – Standort des Postenschirms

Hinweis: ist der Postenschirm in der (bzw. so nahe wie möglich zur) Mitte des Postenobjekts (bzw. in der Mitte des Fußes im Falle einer Felswand) positioniert, ist kein Symbol zum Standort des Postenschirms am Postenobjekt notwendig.

Nr.	Symbol	deutsche Bezeichnung	englische Bezeichnung	Beschreibung
12.1		Nordostseite	North east Side	Verwendung: a) das Objekt ragt über die Bodenoberfläche hinaus, z.B. Stein, Nordostseite; Ruine, Westseite. Ein Posten auf der Seite eines erhöhten Objekts ist von der gegenüberliegenden Seite üblicherweise nicht sichtbar. b) der Posten befindet sich an einem Linienobjekt, aber nicht an einer Ecke, z.B. Pfad, Ostseite; Bachknie, Südwestseite.
12.2		Südostrand	South east Edge	Verwendung: a) das Objekt ragt ausgehend von der Bodenoberfläche nach unten und der Posten befindet sich am Rand der Oberfläche, z.B. Senke, Südostrand. b) das Objekt erstreckt sich über eine größere Fläche und der Posten befindet sich an am Rand dieser Fläche, z.B. Sumpf, Westrand; Dickicht, Nordwestrand.
12.3		Westteil	West Part	Wird verwendet, wenn sich das Objekt über eine größere Fläche erstreckt und der Posten sich weder in der Mitte noch an einem der Ränder steht, z.B. Sumpf, Westteil; Senke, Südostteil.
12.4		Ostecke (einspringend)	East Corner (inside)	Verwendung: a) die Ecke eines Objekts bildet einen Winkel von 45° bis 135°. z.B. Wiese, Ostecke (einspringend); Ruine, Nordwestecke (außen) b) ein Linienobjekt bildet eine Ecke, z.B. Zaun, Südecke (einspringend); Steinmauer, Südwestecke (außen) Hinweis: die Seite eines Gebäudes ist als Linienobjekt zu sehen und "Gebäude, Ostecke (einspringend)" bedeutet nicht "im Gebäude". Die Ausrichtung des Objektes gibt an, in welche Richtung die Ecke zeigt.
12.5		Südecke (außen)	South Corner (outside)	
12.6		Südwestspitze	South west Tip	Wird verwendet, wenn der Richtungswechsel eines Objekts einen Winkel von weniger als 45° bildet, z.B. Sumpf, Südwestspitze.

12.7		Nordwestende	North west End	Punkt, an dem ein Linienobjekt beginnt oder endet; z.B. Schneise, Nordwestende; Steinmauer, Südende.
12.8		Oberer Teil	Upper part	Wenn ein Objekt sich über zwei oder mehr Höhenlinien erstreckt und sich der Posten nahe beim oberen Ende befindet, z.B. Graben, oberer Teil.
12.9		Unterer Teil	Lower part	Wenn ein Objekt sich über zwei oder mehr Höhenlinien erstreckt und sich der Posten nahe beim unteren Ende befindet, z.B. Mulde, unterer Teil.
12.10		oben (auf)	Top	Wenn sich der Posten auf dem höchsten Punkt des Objektes befindet und dies nicht der allgemein übliche Standort ist, z.B. Felswand, oben auf; Treppe, oben
12.11		Fuß (ohne Richtung)	Foot (no direction)	Wenn sich der Posten am unteren Übergang zwischen Objekt und Umgebungsoberfläche befindet und dies nicht der allgemein übliche Standort ist, z.B. Erdwall, Fuß; Treppe, unten.
12.12		Nordostfuß	North east Foot	Wie oben beschrieben, wenn jedoch das Objekt so groß ist, dass der Posten an mehreren Positionen um es herum platziert werden kann, z.B. Hügel, Nordostfuß.
12.13		Unterhalb	Beneath	Wenn sich Posten unter dem Objekt befindet, z.B. unterhalb der Pipeline
12.14		Zwischen	Between	Wenn sich der Posten zwischen zwei Objekten befindet, z.B. zwischen zwei Dickichten; zwischen Stein und Kuppe

Wenn Symbol 12.14 "Zwischen" in Spalte G verwendet wird, müssen die beiden Objekte, zwischen denen der Posten steht, separat voneinander in den Spalten D und E dargestellt werden, z.B.:

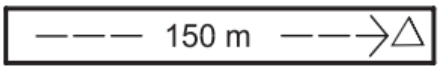
D	E	F	G	deutsche Bezeichnung	englische Bezeichnung	Beschreibung
				Zwischen zwei Dickichten	Between thickets	Der Punkt zwischen zwei gleichartigen Objekten.
				Zwischen Stein und Kuppe	Between boulder and knoll	Der Punkt zwischen zwei unterschiedlichen Objekten.

Spalte H – Weitere Informationen

Nr.	Symbol	deutsche Bezeichnung	englische Bezeichnung	Beschreibung
13.1		Erste Hilfe	First Aid post	Posten, an dem Erste Hilfe verfügbar ist.
13.2		Erfrischungen	Refreshment point	Posten, an dem Erfrischungen verfügbar sind.
13.3		Bemannter Kontrollpunkt	Manned control	Bemannter Kontrollposten.

Entfernung vom Zeitstart zum Startdreieck

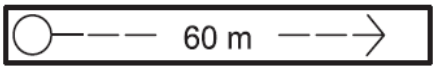
Dies ist eine optionale Zeile, die die Entfernung zum Startdreieck vom Punkt des Zeitstarts aus. Diese ist üblicherweise nötig für den Start in einer Arena oder einen längeren Weg zum Startdreieck. Sie ist nicht notwendig, wenn sich das Startdreieck nahe des Zeitstarts befindet.

Nr.	Symbol	Beschreibung
14.1		Entfernung zum Startdreieck vom Punkt des Zeitstarts aus.

Besondere Hinweise

Besondere Hinweise können dem Wettkämpfer zwischen den einzelnen Zeilen der Postenbeschreibungen gegeben werden. Diese sollten verwendet werden, um zu betonen, was auf der Karte dargestellt wird.

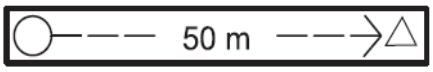
Wenn einer Pflichtstrecke von einem Posten weg oder zwischen zwei Posten gefolgt werden muss:

Nr.	Symbol	Beschreibung
15.1		Markierte Pflichtstrecke, 60 m, vom Posten weg.
15.2		Markierte Pflichtstrecke, 300 m, zwischen zwei Posten.

Wenn zwischen zwei Posten verpflichtende Übergänge oder Routen benützt werden müssen:

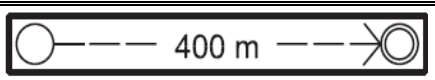
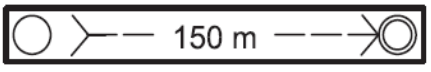
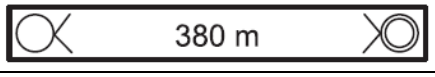
Nr.	Symbol	Beschreibung
15.3		Verpflichtender Übergang bzw. verpflichtende Übergänge.
15.4		Verbindliche Passage durch ein verbotenes Gebiet.

Bei einem Kartenwechsel oder wenn eine Pflichtstrecke von einem Posten zum Kartenwechsel führt, sollte folgende Beschreibung der letzten Postenbeschreibungszeile des ersten Teils der Bahn folgen:

Nr.	Symbol	Beschreibung
15.5		Markierte Pflichtstrecke, 50 m, zum Kartenwechsel.

Form des Zieleinlaufs

Nach der letzten Postenbeschreibungszeile muss die Form des Zieleinlaufs, d.h. der Strecke vom letzten Posten bis zum Ziel, durch eine der folgenden Beschreibungen angegeben werden:

Nr.	Symbol	Beschreibung
16.1		Markierte Pflichtstrecke, 400 m vom letzten Posten zum Ziel.
16.2		Auffangende Markierung, 150 m vom letzten Posten zum Ziel.
16.2		Keine Markierung, 380 m vom letzten Posten zum Ziel.

Beispiele siehe IOF-Originaldokument

Das englische Originaldokument enthält auf den Seiten 18 bis 29 anschauliche Beispiele für die Verwendung der Symbole. Gegenübergestellt werden die Kartendarstellung, eine Geländezeichnung, die Postenbeschreibungszeile und die englische Bezeichnung.

Aus Platzgründen wird auf das Abdrucken der Beispiele an dieser Stelle verzichtet. Es wird auf das englische Originaldokument der IOF verwiesen.

Spezifikationen für Präzisionsorientieren (Trail-O)

Es gibt bei der Verwendung der IOF-Postenbeschreibungen für Präzisionsorientieren (Trail-O) zwei Abweichungen.

Spalte B – Anzahl der Postenmarkierungen

Diese Spalte wird verwendet, um die Anzahl der beim betreffenden Posten bzw. der betreffenden Station verwendeten Postenmarkierungen, z.B. A bei nur einer zur Auswahl stehenden Postenmarkierung; A-C bei drei zur Auswahl stehenden Postenmarkierungen; A-D bei vier zur Auswahl stehenden Postenmarkierungen.

Spalte H - Blickrichtung

Diese Spalte wird verwenden, um die Blickrichtung anzugeben, aus der die Postenmarkierungen vom Entscheidungspunkt aus betrachtet werden. Beispielsweise zeigt ein nach Norden zeigender Pfeil an, dass sich der Entscheidungspunkt an einem Weg südlich der Postenmarkierungen befindet.

Beispiel

A	B	C	D	E	F	G	H
1	A-D						

INTERNATIONAL ORIENTEERING FEDERATION

INTERNATIONAL ORIENTEERING FEDERATION
Drottninggatan 47, 3 1/2 tr.
SE-65225 Karlstad
Sweden

e-mail: iof@orienteering.org
www.orienteering.org